

"America" bezeugt hat, kann folgende Eintheilung als zulässig angesehen werden:

I. Nord-America,

eine sehr große Halbinsel, (Europa und Australien hätten beide neben einander Platz darin,) besteht aus folgenden Theilen:

1. dem Freistaat, auch die Vereinigten Staaten, oder schlechtweg Nord-America genannt, Nordamericaische Bundesländer;
2. dem Britischen Nord-America, Besitzungen der Engländer oder Britten;
3. Labrador oder Neu-Britannien;
4. Grönland, welches am nächsten nach Europa hin liegt;
5. der Nord-Westküste am östlichen Ocean;
6. dem Binnenlande oder dem ganzen Flächenraume, den das unbekannte Innere von Nord-America einnimmt;
7. den mexicanischen (mexicoischen) Bundesländern, ehemaligem Neu-Spanien oder spanischem Nord-America;
8. dem Lande Texas, in D. von Mexico, wozu es bis 1836 als Bestandtheil gehörte.

II. Mittel-America

besteht aus dem Festlande in NW. der Landenge von Panama, und aus dem von der Ostküste des festen Landes bogenförmig in das atlantische Meer hinaus sich erstreckenden westindischen Archipel.

1. Eigentliches Mittel-America, sonst unter dem Namen Guatimala, ein Theil der spanischen Besitzungen in Nord-America, späterhin ein selbstständiger Freistaat oder Staatenbund, der sich seit dem Jahre 1824 Mittel-America nennt (s. S. 117), zwischen Süd-America und Mexico, von der Landenge bis zur Halbinsel Yucatan.
2. West-Indien, in D. des mittelamericanischen Festlandes, die Gruppe von Eilanden, welche den Meeresraum zwischen Nord- und Süd-America ausfüllt. Cuba, Domingo oder Haiti, Jamaica, Portorico und Trinidad sind die größten.

III. Süd-America,

ebenfalls eine große Halbinsel, die einen eigenen Erdtheil vorstellen könnte, enthält jetzt folgende Länder: